In Sicherheit

Autor(en): **Seidel, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 45

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-757202

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das ist die fünfjährige Juanita Rodreguez aus Irun. Mit ihren Eltern und zwei Brüdern ist sie drei Tage vor dem Fall von Irun nach Frankreich gekommen.

In dem Lager von Bayonne herrscht eine strenge Tagesordnung. Ausgehen ist nur mit Bewilligung des Arztes gestattet. Ebenso schwierig ist es für Außenseiter ins Lager hineinzugelangen. Dieser Herr ist zum Besuch eines Nichtchens nach Bayonne gekommen. Er kann mit ihm nur durch das Gitter reden.

In Sicherheit

Aufnahmen aus einem Konzentrationslager spanischer Flüchtlinge in Südfrankreich von Max Seidel

Mehr als 30 000 Flüchtlinge sind seit Beginn der kriegerischen Ereignisse in Spanien aus den unmittelbaren Grenzgebieten nach Frankreich herübergeströmt. Allein nach der Einnahme von Irun durch die Nationalisten passierten innert drei Tagen über 10 000 Personen die Grenze bei Hendaye. In Frankreich haben alle, die in der Heimat Hab und Gut verloren, liebevolle Aufnahme gefunden. In etwa 20 Departementen im Süden Frankreichs wurden sie in Gruppen, deren Stärke zwischen 50 und 1000 variiert, auf Kosten des Staates untergebracht. — Unsere Bilder stammen von dem großen Lager «Centre d'hérbergement» in Bayonne, das in dem gewaltigen Bau eines alten Militärspitals eingerichtet ist, in dem mehr als 900 Flüchtlinge Unterkunft gefunden haben.

Im riesigen Hof des ehemaligen Militärspitals absolvieren die Flüchtlingskinder ihre nachmittägliche Turnstunde, nachdem sie den ganzen Vormittag in der Klasse gesessen haben.

Joselita Echegaray aus San Sebastian mit ihrer Mutter. Ihre Heimat hat sie bis jetzt nicht gesehen, denn sie ist im Konzentrationslager geboren. Sie ist heute auf den Tag vier Wochen alt.

«Tomar Sol» — «Sonne nehmen» sagt der Spanier dem, was diese Frauen hier tun. Mit einer Handarbeit oder einer Lektüre oder mit ihren Kleinen sitzen diese Flüchtlingsfrauen an der warmen südlichen Herbstsonne. Ihre Männer aber stehen an der Front, teils in Asturien, teils in Katalonien, teils vor der Hauptstadt Madrid.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • *Schweizer. Abonnementspreise:* Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • *Auslands-Abonnementspreise:* Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. *Insertionspreise:* Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769 *Redaktion:* Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissemente, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzetthuber. • Telephon: 51.790